



Brigitte Fauck (von links), Baustellenleiter Jürgen Scharper, Carsten Vogt und Wilfried Winkelmann hoffen, dass die vorbereitenden Arbeiten des ersten Bauabschnitts bis Ende Februar abgeschlossen werden. Foto: Nina Strakeljahn

Schutz vor Überflutungen

Kaarbach und Kaarbachumflut werden neu gestaltet

■ Von Nina Strakeljahn
 Bad Oeynhausen (WB). Die vorbereitenden Arbeiten zum Ausbau des Kaarbachs und der Kaarbachumflut haben begonnen. Die Gewässerstrecke wird naturnah und hochwassersicher umgestaltet.

Etwa 900 Meter beträgt die Ausbaustrecke des Kaarbachs und der Kaarbachumflut. »Nachdem wir von 2006 bis 2009 den Kaarbach zwischen der Mündung in die Werre und der Eidinghauser Straße naturnah umgestaltet haben, schließt sich jetzt der nächste Abschnitt an«, erklärt Brigitte Fauck von der Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Bad Oeynhausen. Dieser erstreckt sich östlich der Eidinghauser Straße bis zum Baufeld der A 30, nördlich des Wasserschlosses Ovelgönne. »Bei den bisherigen Bauabschnitten wurden Engpässe beseitigt und das Bachprofil ins-

gesamt verbreitert«, sagt Carsten Vogt, Koordinator beim Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else. Das Projekt hat die Maßnahmen auf den ersten 2,7 Kilometern mit umgesetzt. »Beim Starkregen Ende August haben die Maßnahmen bereits ihre Wirkung gezeigt, denn dort können nun auch extreme Wassermassen abfließen, ohne Schäden zu verursachen«, fügt Brigitte Fauck hinzu.

Damit Überschwemmungen in Zukunft auch auf dem anschließenden Abschnitt vermieden werden, haben gestern die Arbeiten am ersten Bauabschnitt begonnen. Der Beschluss des Planfeststellungsverfahrens liegt seit Dezember vor. Drei Jahre wurde daran gearbeitet. Zunächst werden bis Ende Februar die Vorarbeiten verrichtet. »Das Baufeld wird geräumt, Bäume beschnitten und einzelne gefällt«, erklärt Carsten Vogt. Die Arbeiten übernehmen Arbeitsgruppen

der Initiative für Arbeit und Schule. Danach beginnen die Tiefbauarbeiten. Nach dem Abschluss im Herbst sollen neue Bäume gepflanzt werden. Der zweite und dritte Bauabschnitt sollen im Sommer und Herbst umgesetzt werden. »Zwei Dinge sind bei der Umgestaltung wichtig, das Ganze soll naturnah geschehen und vor Hochwasser schützen«, betont Carsten Vogt. Der Bach solle sich dann eigenständig entwickeln.

»Die Maßnahmen haben Wirkung gezeigt.«
 Brigitte Fauck

»Damit die Maßnahmen vernünftig umgesetzt werden können, hat die Stadt etwa einen halben Hektar Flächen entlang des Baches gekauft«, erzählt Brigitte Fauck. Ein Teil gehört aber der Kirchengemeinde Eidinghausen-Dehme. »Wir unterstützen das Projekt«, sagt Baukirchmeister Wilfried Winkelmann.

Südlich der Straße Mönichhusen wird die Wasserführung des Kaarbachs in jeweils einen westlich und

einen östlich des Wasserschlosses Ovelgönne verlaufenden Gewässerast aufgeteilt. Beide fließen nördlich des Gemeindehauses wieder zusammen. Die hauptsächlichsten Verbreiterungen erfolgen an der Kaarbachumflut. Dort bekommt der Bach einen Spielraum von etwa 20 Metern. »Die Verbreiterung der Kaarbachumflut wird zu einer Entlastung des Kaarbaches führen«, erklärt Carsten Vogt. Dies sei notwendig, damit es nicht zu Schäden durch Hochwasser komme. »Der Kaarbach mit den zufließenden Bächen Wulferdingsener Bach, Volmerdingsener Bach, Oexener Bach und Meerbruchbach entwässert ein Gebiet von 27 Quadratkilometern, den gesamten Nordwesten des Stadtgebietes«, ergänzt Brigitte Fauck.

Die Kosten für den ersten Bauabschnitt betragen etwa 80 000 Euro. »Für alle drei Abschnitte sind etwa 200 000 Euro eingepflanzt«, schätzt Carsten Vogt. »Die Kosten werden zum Großteil vom Land finanziert«, fügt Brigitte Fauck hinzu.